

herausgegeben vom
Verein Napoleonturm zu Hohenrain
www.napoleonturm-hohenrain.ch

Die Spielanleitung finden Sie unter
www.napoleonturm-hohenrain.ch/hochhinaus/das-kartenspiel/

ab 2010

Jugendliche und junge Erwachsene vernetzen sich zunehmend über ihr Smartphone in den sozialen digitalen Medien.

2002

Mit der Fertigstellung der A7 sind Kreuzlingen/Konstanz ans Schweizer Autobahnnetz angebunden. So fällt der Samstags-Einkauf in Konstanz auch den Innerschweizern leicht...

ab 1990

Computer mit Internetanschluss kommen auf.

1996

Viele Lehrkräfte haben im Vorfeld befürchtet, dass sich der Stundenplan in den fünf Schultagen allzu stark verdichten würde.

1986

Heute heisst der Sender "Radio Top".
Später kommt auch "Tele Top" dazu.

1971

Schweizerische Volksabstimmung zur
Einführung des Frauenstimmrechts.
Die Thurgauer Männer haben allerdings
mehrheitlich dagegen gestimmt.

ab 1960

Diese bringt eine "dramatische
Verminderung" der erforderlichen
Arbeitszeit.
Das mögen wir jenen Hausfrauen aber
gönnen!

1939

Die Schweiz drängt auf diesen Grenzzaun,
um Flüchtlinge von der Einreise
abzuhalten.

1940

Die Mechanisierung in der Landwirtschaft
setzt nach dem Zweiten Weltkrieg ein.

1939 - 45

Festungsgürtel um Kreuzlingen.

Aktivdienst an der Grenze.

ab 1930

Das sind Festnetzanschlüsse, anfangs
Wandapparate mit Wählscheiben.

1923

Nach dem Ersten Weltkrieg kommt in
Deutschland eine unkontrollierte Inflation
auf. Die Mark bricht zusammen.

Die neu eingeführte "Rentenmark"
entspricht dann einer Billion Mark.

1918

Am Generalstreik (oder Landesstreik)
fordern die Streikenden bessere
Arbeitsbedingungen und Löhne, eine
bessere Lebensmittelversorgung, aber
auch das Proporzwahlssystem, das
Frauenstimmrecht und die AHV.

1918

Gegen Ende des Ersten Weltkrieges rafft
die Spanische Grippe in Europa rund 20
Millionen Menschen dahin.
Im Thurgau gibt es 20'000 Grippefälle,
wovon über 200 tödlich verlaufen.

1914 - 18

Grosse Lebensmittelknappheit.

Generalstreik 1918.

1911

Die Mittel-Thurgau-Bahn existiert bis 2002.
Dann wird sie von der SBB und Thurbo
übernommen.

1906

Kaiserin Eugénie überlässt nach ihrem Tod
den Arenenberg dem Kanton Thurgau.
Dieser richtet im Schloss das
Napoleonmuseum und in den umliegenden
Gebäuden die Landwirtschaftsschule ein.

ca. 1905

Nun beginnt die Elektrifizierung, die
Versorgung mit der "elektrischen Kraft".

ca. 1900

Wäldi (und die meisten Thurgauer Dörfer)
wird in dieser Zeit an die
Trinkwasserversorgung angeschlossen.

1893

Der erste Tilsiterkäse wird nach einem Rezept aus Tilsit im heutigen Russland hergestellt.
Viele Berner Käser wandern in den Thurgau ein.

1875

Fridolin Anderwert aus Frauenfeld, FDP, wird erster Thurgauer Bundesrat.
Sein wichtigstes Projekt als Justizminister ist die Schaffung des schweizerischen Obligationenrechts.

1874 - 90

"Oh Land, das der Thurstrom sich windend durchfließt..." - das war einmal.
Bei der Thurkorrektur bekommt der Fluss ein schnurgerades Bachbett.
Die Auenwälder trocknen aus.

1871

Diese eröffnet ihre erste Filiale in Frauenfeld.

1870

Das hätte er besser unterlassen. Er unterliegt der preussischen Übermacht bei Sedan, wird gefangen genommen und muss abtreten.
Die Sieger vereinen sich unter Wilhelm I. zum Deutschen Kaiserreich.

1863

Der Thurgau wird in einer Satirezeitschrift erstmals als "Mostindien" bezeichnet.

"Mostschweiz" hat sich nicht durchgesetzt.

ab 1860

Die Milchwirtschaft ergänzt den bisherigen Getreideanbau.
Äpfel werden im Thurgau nun wichtiger als Birnen.

1856

Die Musik hat Johann Wepf aus Müllheim komponiert; der Text stammt aus der Feder von Johann Bornhauser.

1855

Nach nur 26 Jahren beginnt das Holz des Turms zu faulen. Für eine Restaurierung fehlt das Geld.
Der Turm wird verkauft und bald darauf abgebrochen.

1852 - 70

1848 wird Louis Napoleon zum französischen Präsidenten gewählt, 1852 als Napoleon III. sogar zum Kaiser.

Ein französischer Kaiser ist Thurgauer Bürger und spricht Thurgauer Dialekt!

1850

Zwei Jahre nach der Gründung des Bundesstaates wird der Schweizer Franken als offizielle Währung eingeführt.

1848

Die Bundesverfassung ist die Grundlage des neuen Bundesstaates. Der Berlinger Johann Jakob Kern hat sie massgeblich erarbeitet.

1848

Im Zuge dieser "Säkularisation" werden die Klöster Kreuzlingen, Fischingen, Münsterlingen, Pelagius, Feldbach, Frauenfeld, Ittingen, Kalchrain und Tänikon aufgehoben.

1838

Louis Napoleon regt an, die Insel Reichenau mit dem Festland zu verbinden. Der Damm wird mit einer Pappelallee bepflanzt.

1835

Nach der französischen Revolution kommt das Dezimalsystem auf, das 1801 in der Schweiz auch eingeführt, aber erst 1835 durchgesetzt wird. - England, der Erzfeind Napoleons, macht natürlich nicht mit und rechnet bis heute trotzig in Miles, Yards, Feet, Inches, Pounds und Gallonen.

1833

Bis anhin war das Schulwesen den Kirchen unterstellt. Mit der neuen Kantonsverfassung übernimmt es der Staat. Das neue Schulgesetz gilt als Beginn der Thurgauer Volksschule.

1831

Der Weinfelder Pfarrer Thomas Bornhauser ist wichtigster Autor der neuen Kantonsverfassung.

1829

Die Errichtung des Turms geht auf die Initiative des erst 20-jährigen Louis Napoleon (Arenenberg) und seines Freundes Charles Parquin (Wolfsberg) zurück.

ab 1817

Als Napoleon I. nach St. Helena verbannt wird, muss sich auch seine Stieftochter Hortense ein Exil suchen. Über Umwege kommt sie nach Konstanz; von dort aus erwirbt sie das Schloss Arenenberg.

1816 - 17

Nach dem Ausbruch des indonesischen Vulkans Tambora spielt das weltweite Klima verrückt: extreme Niederschläge, Hochwasser und Kälte lassen die Ernten verfaulen ("das Jahr ohne Sommer").

1815

England und Preussen sind diesmal übermächtig.
Napoleon I. muss abdanken und wird auf die Atlantikinsel St. Helena verbannt, wo er sechs Jahre später stirbt.

1808

Louis Napoleon wird in Paris geboren. Sein Vater ist König Louis von Holland (ein Bruder Napoleons I.), seine Mutter heisst Hortense, eine Stieftochter Napoleons I.

Napoleon. III. ist also kein direkter Nachkomme von Napoleon I.

1803

Der Einheitsstaat der Helvetischen Republik passt nicht zum "Kantönligeist" der Schweiz. Ein föderalistischer Staatenbund löst sie ab.

Der Thurgau wird endlich vollwertiger Kanton des Staatenbundes.

1803

Als vollwertiger Kanton im neuen Staatenbund braucht's auch ein Wappen. Das wird nach der Vorlage des Kyburger Wappens gestaltet.

1799

Im zweiten Koalitionskrieg kämpfen Österreicher und Russen auch auf Thurgauer Gebiet gegen die Franzosen (und die mit ihnen verbündeten Schweizer).

1798

Einmarsch der Franzosen und Besetzung der Schweiz.
Beendigung der Alten Eidgenossenschaft und Aufhebung der Untertanenschaften.
Neue zentralistische "Helvetische Republik". Der Thurgau wird gleichberechtigte Verwaltungseinheit.

1798

Zu Beginn der Helvetischen Republik ist Aarau Hauptstadt, etwas später werden es Luzern und schlussendlich Bern.

1798

Bisher sind Wohnhäuser meist mit dem Familiennamen angeschrieben.
Die neue Zentralverwaltung der Helvetischen Republik verlangt die Nummerierung der Wohnhäuser.

1787

1787 in Konstanz geboren. Instruktor von Louis Napoleon in Thun. Erster Schweizer General im Sonderbundskrieg 1848.
Mitbegründer des Roten Kreuzes.
Erste genaue topographische Karte der Schweiz (Dufour-Karte). -> Dufourspitze

1664

Reformierte Wigoltinger Kirchgänger erschlagen sechs pöbelnde katholische Söldner. Das kostet später zwei Wigoltingern den Kopf.
Im Gedenken daran wird bis heute der Pfingstgottesdienst in Wigoltingen nicht ausgeläutet.

1634

Im Rahmen des Dreissigjährigen Krieges
1618-48 kämpft das protestantische
Württemberg zusammen mit Schweden
gegen die katholischen Österreicher - u.a.
auch auf dem Bodensee.

1611 / 1630

Diese beiden grössten Pestwellen (es gibt
noch einige weitere) rafften je fast die
Hälfte der Thurgauer Bevölkerung dahin.

ab 1530

Den Reformatoren ist wichtig, die Bibel
selbst lesen zu können. So richten die
neuen reformierten Kirchgemeinden im
Thurgau bald Schulen ein - das
Schulzimmer ist anfangs meist die
Wohnstube des Pfarrhauses.

1525

Reformation: Unter dem Einfluss des
reformierten Konstanz' sowie Zwingli in
Zürich treten die meisten Thurgauer
Kirchgemeinden schnell der neuen
Konfession bei.

nach 1500

Johann Jakob Nufer aus Siegerhausen, von
Beruf "Säulischneider", gelingt es, seine
Frau so zu entbinden, dass sie und das
Kind überleben.

1499

Schlacht bei Schwaderloh im Rahmen des Schwabenkrieges (die Deutschen sagen Schweizerkrieg).
Verwüstung Ermatingens, dann aber Sieg der Eidgenossen nördlich von Tägerwilen - also gar nicht bei Schwaderloh.

1460

Der Thurgau wird in der Folge Untertanengebiet ("gemeine Herrschaft").
Alle zwei Jahre kommt ein neuer Landvogt aus einem anderen eidgenössischen Kanton nach Frauenfeld.

1415

Im Rahmen des Konstanzer Konzils hätten auch Differenzen mit frühreformatorischen Ansichten geklärt werden sollen. Doch die katholische Kirche ist dazu nicht bereit; sie verurteilt die böhmischen Prediger Jan Hus und Hieronymus von Prag zum Tod auf dem Scheiterhaufen.

1414

Zur Beendigung dieser Kirchenspaltung ("Schisma") wird das Konzil von Konstanz einberufen. Es dauert vier Jahre lang.
Am Ende werden alle drei Päpste abgesetzt. Papst Urban tritt ihre Nachfolge an.

1264

Nach dem Aussterben der Kyburger kommt der Thurgau unter die Habsburger.
Viele Thurgauer Adelige fallen auf ihrer Seite in den Schlachten bei Morgarten, bei Sempach oder am Stoos.

ab 1200

Diese Nachnamen weisen meist auf den Beruf oder die Herkunft einer Person hin.

1192

Die Handelsstadt Konstanz wird ein bedeutendes mitteleuropäisches Zentrum.

9. - 13. Jhdt.

In dieser Zeit gehört der Thurgau unter den Kyburgern zu Schwaben.

861

Der Zürichgau wird vom Thurgau abgetrennt.
Ursprünglich reichte der Thurgau bis an die Schöllenen und bis in den heutigen Aargau (dort gibt es noch die Ortschaft "Turgi").

um 800

Der mächtige König des Frankenreichs wird zum Kaiser gekrönt.
Er führt das Lehenswesen ein: Die meisten Bauern sind "hörig". Sie gehören einem Grundherrschaft und müssen ihm Grundzinsen bezahlen. - Dieses Lehenswesen wird 1000 Jahre lang Bestand haben.

744

Die Franken teilen ihr Reich in Gae ein.
Die erste schriftliche Erwähnung des
Thurgaus heisst "Durgaugensis".

724

Der Wanderbischof Pirmin gründet das
Kloster Reichenau.
Dieses erwirbt bald grosse geistliche und
weltliche Macht. Es besitzt einen grossen
Teil des Thurgaus.
Heute ist die Reichenau Weltkulturerbe der
UNESCO.

610

Der irische Wanderprediger Gallus kommt
an den Bodensee. Er lässt sich im
Steinachtal als Einsiedler nieder.
Später gründet dort ein anderer Missionar,
Otmar, das Kloster St. Gallen.

um 600

Konstanz wird Bischofssitz.
Der Thurgau gehört in der Folge zum
Bistum Konstanz.

536

Bald kommen die Alamannen unter das
Joch der Ostgoten; diese treten die
Herrschaft dann den Franken ab.

ca. 450 - 800

Während der Landnahme der Alamannen gründen diese viele neue Siedlungen, meist kleine Gehöfte oder Weiler. Die Endung "-ingen" bedeutet eigentlich Kinder oder Nachkommen. "Ermatingen" heisst also etwa "bei den Leuten und Nachkommen des Eburmuot".

ab 400

Die Alamannen verdrängen die Römer resp. siedeln sich zwischen ihren Kastellen und Siedlungen an.

15 v. Chr.

Die Römer errichten Siedlungen (Eschenz, Arbon, Bregenz) und militärische Kastelle (Stein am Rhein, Pfyn, Konstanz, Arbon). Sie bringen bald auch das Christentum. Unsere Monatsnamen gehen auf die Römer zurück.

800 v. Chr. - 15

Die Eisenzeit hat ihren Namen vom neuen Material, dem Eisen. Bei uns siedeln die Helvetier, ein Stamm der Kelten. Eine der grössten Siedlungen befindet sich hier bei Hohenrain.

4'000 v. Chr. - 800 v. Chr.

Die Pfahlbauer lassen sich erstmals dauerhaft am gleichen Ort nieder. Sie beginnen mit Ackerbau und Viehzucht. Am Bodensee finden wir viele Pfahlbausiedlungen, einige sind heute Weltkulturerbe. Bald kommt als Werkstoff die Bronze auf.

15'000 v. Chr. - 1100 v. Chr.

Erstmals treffen wir Menschen an.
Sie leben in der Steinzeit als
herumziehende Jäger und Sammler.

20'000 v. Chr.

Der Rheingletscher bedeckt während der
letzten Eiszeit die ganze Ostschweiz; er
formt später das Bodenseebecken.

8 Mio Jahre v. Chr.

Die Hegau-Vulkane sind in dieser Zeit
letztmals aktiv, am Schluss aber nur noch
unterirdisch.
